

Fortsetzung von Seite 2

Verantwortungsvolles Miteinander

sche Erscheinungen im Verbandesleben ablehnt. Von Diskussionssteilnehmern wurde der Arbeitsstil jener Funktionsträger verurteilt, die sich selbstherrlich über die Meinung anderer hinwegsetzen, sobald deren Auffassung nicht mit der eigenen übereinstimmt und diese sofort als Beleidigung und Verleumdung abstempeln. Solche Erscheinungen wurden als schädlich für das Vereinsleben bezeichnet. Diskussionsbeiträge zu diesem Thema, die mitunter kontrovers geführt wurden, lieferten unter anderem: Reinhard Gaug, Otmar Funk, Hans Mersch, Peter Krier, Pauline Huschitt, Hans Georg Mojem, Barbara Gaug.

Der Bundesvorsitzende Jakob Laub rief zum Abschluss der Diskussion zu einem fairen Miteinander aller Vereinsmitglieder auf im Interesse einer erfolgreichen Arbeit im Verband.

Ein weiteres Vorhaben der Delegiertentagung war die Diskussion über die eingebrachten Anträge zur Satzungsänderung und die Abstimmung darüber.

Eine der wichtigsten von der Hauptversammlung beschlossenen Satzungsänderungen bezieht sich auf die verstärkte Einbindung der Heimatortsgemeinschaften in die Leitungsgremien der Landsmannschaft. Die diesbezüglich vorgenommene Satzungsänderung schreibt die Aufnahme von 20 Vertretern der Vorsitzenden der HOG in die Hauptversammlung fest. Eine weitere Änderung ist die Einbeziehung von Vereinen aus dem Bereich der Banater Landsleute in den erweiterten Bundesvorstand der Landsmannschaft. Dieses neue Gremium wird sich künftig zusammensetzen aus den Mitgliedern des von den Delegierten bei der Hauptversammlung gewählten Bundesvorstandes der Landsmannschaft der Banater Schwaben, den Vorsitzenden der amtierenden Landesverbände der Landsmannschaft, dem Vorsitzenden des Hilfswerks der Banater Schwaben, dem Präsidenten des Kulturverbandes der Banater Deutschen, dem Vorsitzenden des Heimatverbandes der Berglanddeutschen, dem Vorsitzenden der Semmelweisvereinigung Banater Heilberufler, dem Vorsitzenden des Vereins deutscher Agraringenieure aus dem Banat und Siebenbürgen, dem Banater Vertreter im Arbeitskreis Donauschwäbischer Familienforscher, dem Obmann des Verbandes der Banater Schwaben in Österreich und dem Vorsitzenden des Demokratischen Forums der Deutschen im Banat.

Ein weiterer der Hauptversammlung vorgelegter Satzungsänderungsantrag zielt darauf ab, daß der Vorsitzende des Hilfswerks der Banater Schwaben im Bundesvorstand der Landsmannschaft einen ständigen Sitz habe. Nachdem mehrere Delegierte zu

diesem Antrag Stellung genommen hatten, wurde darüber abgestimmt. Der genannte Satzungsänderungsvorschlag fand keine Mehrheit und wurde somit von der Versammlung abgelehnt.

Nach Eintragung der Änderungen beim Registergericht wird der gesamte Wortlaut der Satzung in der Banater Post veröffentlicht.

Nach der Entlastung des alten Bundesvorstandes wählten die Delegierten der Hauptversammlung die Mitglieder des neuen Leitungsgremiums der Landsmannschaft. Wie bereits in der vergangenen Ausgabe der Banater Post mitgeteilt wurde, erbrachte die Wahl folgendes Ergebnis: Zum Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft wurde Jakob Laub wiedergewählt. Die Funktion des Geschäftsführenden Bundesvorsitzenden hat Bernhard Krastl inne. Nach Inkrafttreten der neuen Satzung durch ihre Eintragung beim Registergericht wird er Stellvertretender Bundesvorsitzender. Weitere stellvertretende Bundesvorsitzende sind Josef Lutz, Hans Mersch und Barbara Gaug. Als Beisitzer gehören dem Bundesvorstand Hans Georg Mojem und Stefan Ruttner an. Laut Satzung sind noch Mitglieder im Bundesvorstand der Vorsitzende der Deutschen Banater Jugend, Sven Konschitzky, und der Sprecher der Heimatortsgemeinschaften, Michael Koppi.

Weiter bestimmte die Hauptversammlung die Zusammensetzung des Schiedsgerichtes der Landsmannschaft. Diesem werden künftig angehören: Hans Günter Huniar, Oberbürgermeister von Neuburg/Donau, Rechtsanwalt Udo Herzog, Rechtsanwalt Harald Zeitvogel, Mathias Schreiner, Unternehmer, Oberamtsrat i. R. Rudolf Schauf.

Als Kassenprüfer wurden gewählt: Michael Kampf und Hans Metz.

Nach der Wahl nahm der Bundesvorsitzende Jakob Laub Stellung zu den wichtigsten Aufgaben der Verbandsarbeit in den kommenden Jahren. Als Schwerpunkte wurden genannt: der Aufbau des Kulturzentrums der Banater Schwaben in Ulm; Unterstützung der Aufbauarbeiten des Donauschwäbischen Zentralmuseums; Stärkung des Verbandes und seiner Gliederungen und besonders seiner Jugendorganisation DBJ; Zusammenarbeit mit dem erweiterten Bundesvorstand zugehörigen Vereinen und Organisationen der Banater Schwaben zum Wohle unserer Volksgruppe. Mit einem Appell an alle Landsleute zur Mitarbeit im Verband zur weiteren Aufrechterhaltung eines Bewußtseins der Zusammengehörigkeit in landsmannschaftlicher Verbundenheit, beschloß der Bundesvorsitzende Jakob Laub die Hauptversammlung.

Walter Wolf

Besondere Würdigung für drei deutsche Persönlichkeiten des Banats

Nikolaus Lenau, Adam Müller-Guttenbrunn und Stefan Jäger auf Briefmarken

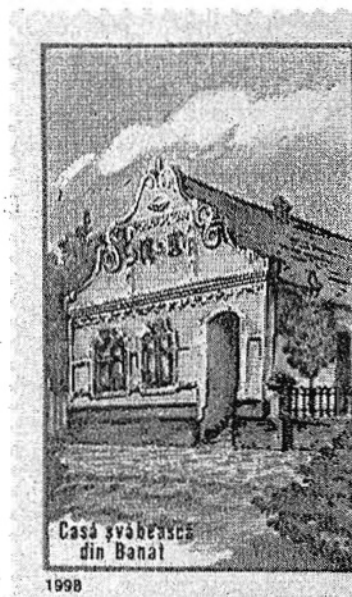
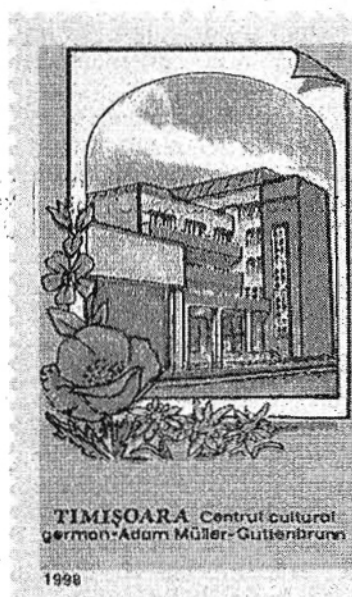
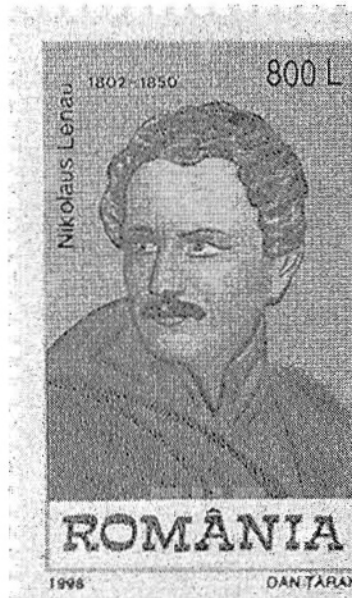
Johann Hoch, der bekannte Banater Briefmarkensammler und aktive Mitarbeiter in der Landsmannschaft – er ist seit Jahren Vorsitzender des Kreisverbandes Esslingen –, hat es geschafft. Sein eifriges Bemühen, banatschwäbische Kultur auf Briefmarken festzuhalten, war schließlich von Erfolg gekrönt: Die rumänische Post brachte kürzlich auf seine Initiative den Briefmarkensatz „Deutsche Persönlichkeiten des Banats“ heraus.

„Die Banater Schwaben verdienen diesen Briefmarkensatz für ihre Loyalität, für ihr Talent und für ihren Erfindergeist, mit denen sie die Region, in der sie gelebt haben, veredelt haben. Schade, daß Rumänien ihnen nicht bis zuletzt die Bedingungen hat schaffen können, die sie verdient haben und so dazu beigetragen hat, daß sie ihre Heimat verlassen haben.“

Anlässlich dieser Briefmarkenedition, wurde auch ein Ersttagsbrief mit Ersttagsstempel, frankiert mit drei Einzelmarken des Satzes, herausgebracht. Dazu brachte die Temeswarer Postdirektion zusammen mit dem Philatelistenverband drei Sonderstempel in Umlauf, die an den drei Kulturtagen (16.–18. Oktober) Anwendung fanden. Weiter wurde

beim zahlreich anwesenden Publikum großen Anklang und reißenden Absatz.

Anlässlich der Herausgabe der neuen Briefmarkenserie veranstaltete der Temeswarer Verein der Philatelisten (Leiter Martin Tiron) eine Briefmarkenausstellung zum Thema Natur und eine Briefmarkenbörse, auf der der neue Satz „Berühmte Deutsche



Die Briefmarken der drei Persönlichkeiten und darunter jeweils die zum Block gehörige Vignette.

Ohne sie ist Rumänien ärmer geworden, und das nicht nur geistig.“ Diese Worte sprach Aurelian Darnu, Leiter des rumänischen Postverlags „Edipost“, bei der feierlichen Vorstellung der neuen Briefmarken am 16. Oktober dieses Jahres im Rahmen der „Deutschen Kulturtag in Temeswar“. Diese klaren Worte zeigen es: Späte Würdigungen enthalten mitunter viel Einsicht.

Für den Dreier-Satz wurde der Banater Schriftsteller und Publizist Adam Müller-Guttenbrunn, der Dichter Nikolaus Lenau und der Maler Stefan Jäger ausgewählt. Jeder dieser Persönlichkeiten ist ein Briefmarkenblock von je acht Marken mit dem jeweiligen Porträt und einer Vignette gewidmet. Die Briefmarken wie auch die Vignetten wurden von Dan Taran gestaltet. Der aus Temeswar stammende und heute in Leonberg lebende Grafiker hat in den zurückliegenden zwanzig Jahren bereits 150 Miniaturen für Ganzsachen gestaltet.

Die feierliche Präsentation der Briefmarken fand im Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar statt im Beisein hoher Vertreter des rumänischen Postministeriums, der Temeswarer Oberpostdirektion, des Postverlags und des Philatelistenverbandes, des Demokratischen Forums der Banater Deutschen und des Hauptinitiators der neuen Briefmarkenserie, Johann Hoch.

ein Ganzsachensatz der Oberpostdirektion Temesch in Umlauf gebracht sowie fünf Umschläge. Auf diesen Umschlägen wurden auf Vorschlag von Johann Hoch unter anderem die Domkirche mit Dreifaltigkeitssäule, das Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar und die Wallfahrtskirche Maria Radna abgebildet. Auch diese Umschläge wurden vom Grafiker Dan Taran gestaltet.

Die Briefmarken, Ganzsachen und Sonderumschläge fanden

Persönlichkeiten des Banats“ und die entsprechenden Ganzsachen die Renner waren. W.W.

Interessenten können die drei Markenblöcke von je acht Marken mit einer Vignette (Einzelmarken werden nicht geliefert) bestellen bei: Johann Hoch, Hirschlandstraße 87, 73730 Esslingen, Tel. 0711/314733 oder bei der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Sendlinger Str. 46/1, 80331 München. Gesamtpreis der Marken 15 DM, Ersttagsbrief 3 DM.



Der Ersttagsbrief, herausgegeben anlässlich der Briefmarkenedition „Deutsche Persönlichkeiten des Banats“.



Der Direktor des rumänischen Postverlags, Aurelian Darnu (links), Johann Hoch, der Initiator des Briefmarkensatzes, und Pauna Löw, Vertreterin der Temescher Oberpostdirektion, beim Aufbringen des Sonderstempels auf die philatelistischen Ganzsachen.